

Montanmaschinenbautechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Montanmaschinenbautechniker*innen sind spezialisierte Maschinenbautechniker*innen die mit der Entwicklung, Konstruktion, dem Bau und dem Einsatz von Maschinen in sämtlichen Bereichen des Montanwesens (wie z. B. Bergbau, Erdölwesen, Hüttenwesen) befasst sind. In erster Linie sind sie mit Schwermaschinen, Transport- und Förderanlagen, Rohstoffverarbeitungsanlagen und dergleichen beschäftigt und planen, je nach Art des Betriebes, die maschinelle Ausstattung, den Fuhrpark und die Produktionsanlagen.

Sie erstellen Budgets und Kostenpläne, bestellen Schwermaschinen, bauen diese vor Ort zusammen und nehmen sie in Betrieb. In regelmäßigen Abständen führen sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Maschinenpark durch, greifen bei Schadensfällen und Störungen ein und führen Reparaturen durch bzw. organisieren diese. Des weiteren können sie in verschiedenen betrieblichen Abteilungen wie Management, Controlling, Fertigung und Produktion oder Marketing und Vertrieb tätig sein.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.